



Antrag

Fraktion DIE LINKE

Alphabetisierung und Grundbildung in Sachsen-Anhalt langfristig sichern

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass Alphabetisierung und Grundbildung wichtige Schritte zur gesellschaftlichen Teilhabe sind. In diesem Sinne sind die Maßnahmen des Landtagsbeschlusses Drs. 6/2305 aus dem Jahr 2013 weiter zu verfolgen und zu qualifizieren.
2. Der Landtag nimmt die Ergebnisse aus dem im Mai 2018 veröffentlichten Bericht der Ramboll Management Consulting GmbH zum „Beitrag der ESF-Förderung zur Alphabetisierung und Grundbildung in Sachsen-Anhalt“ insbesondere in folgenden Punkten zur Kenntnis:
 - Wirksame Maßnahmen bedürfen einer längerfristigen Investition, wenn das Ziel, die Zahl der ca. 200.000 funktionalen Analphabeten zu reduzieren, erreicht werden soll.
 - Die Grundversorgung an Alphabetisierungs- und Grundbildungsangeboten ist nicht ausreichend.
3. Der Landtag beauftragt die Landesregierung, zusätzlich zu der vom Netzwerk Alphabetisierung und Grundbildung in Sachsen-Anhalt geplanten Landesinitiative, ein Landesprogramm zur Alphabetisierung und Grundbildung zu entwickeln und dafür entsprechende Haushaltsvorsorge zu treffen. Bei der Erstellung sollen die bisherigen Erfahrungen sowie die Ergebnisse des im Mai 2018 veröffentlichten Berichtes der Ramboll Management Consulting GmbH einfließen.

Begründung

Im Mai 2018 wurde die „Ramboll-Studie“ zum „Beitrag der ESF-Förderung zur Alphabetisierung und Grundbildung in Sachsen-Anhalt“ veröffentlicht. Daraus gehen unter anderem die unter Punkt 2 genannten Erkenntnisse hervor. Zudem ist auffallend,

(Ausgegeben am 22.08.2018)

dass alle Bundesländer, außer Sachsen-Anhalt, Landesmittel in Alphabetisierung und Grundbildung investieren.

Durch die engagierte bisher geleistete Arbeit der beteiligten Träger der Erwachsenenbildung und der Netzwerkstelle Alphabetisierung und Grundbildung ist im Land bereits ein erster Schritt getan. Vom Netzwerk Alphabetisierung und Grundbildung in Sachsen-Anhalt ist eine Landesinitiative in Zusammenarbeit mit zahlreichen Verbänden und Organisationen aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft vom Landessportbund über den Museumsverband bis zum Landesapothekerverband geplant. Diese Initiative und örtlichen Projekte müssen durch ein Landesprogramm, das dauerhaft und unabhängig von ESF-Zielen im Land greift, unterstützt werden.

Thomas Lippmann
Fraktionsvorsitzender